



Jahrgang 2024 / Nr. 02 vom 12. Jänner 2024

12. Richtlinie des Rektorats

**Evaluierung der PhD-Studien der Universität für Weiterbildung
Krems gemäß § 143 Abs. 69 i. V. m. § 40c Abs. 2 Z 6
Universitätsgesetz 2002**

13. Druckfehlerberichtigung

Entwicklungsplan der Universität für Weiterbildung Krems

12. Richtlinie des Rektorats

**Evaluierung der PhD-Studien der Universität für Weiterbildung Krams
gemäß § 143 Abs. 69 i. V. m. § 40c Abs. 2 Z 6 Universitätsgesetz
2002**

Richtlinie des Rektorats

Evaluierung der

PhD-Studien

der Universität für

Weiterbildung Krams

gemäß

§ 143 Abs. 69 i. V. m. § 40c Abs. 2 Z 6

Universitätsgesetz 2002

Erstellt von und für die Aktualisierung zuständig
Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung

Gültig ab Inkrafttreten am 12.01.2024
bis zu einem Widerruf bzw. einer Neuregelung

Mag. Friedrich Faulhammer

Rektor

Kapitel	Beschreibung Inhalt
Zusammenfassung	<ul style="list-style-type: none"> Regelung der Evaluierung der PhD-Studien gem. § 143 Abs. 69 i. V. m. § 40c Abs. 2 Z 6 UG
1. Ziel, Zweck und Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> Grundlegendes Ziel der Evaluierung ist die Qualitätsentwicklung des jeweiligen PhD-Studiums mit Fokus auf die Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses Schaffung von verbindlichen Regelungen für die externe Evaluierung mit Peers Definition der Vorgangsweise und der Verantwortlichkeiten Bereitstellung von Vorlagen
2. Geltungsbereich	PhD-Studien an der Universität für Weiterbildung Krems
3. Aufgaben und Zuständigkeiten	Die Aufgaben und Zuständigkeiten sind im Dokument im Detail geregelt.
4. Mitgeltende Unterlagen	Universitätsgesetz 2002 Satzung der Universität für Weiterbildung Krems PhD-Ordnung der Universität für Weiterbildung Krems Ergebnisbericht des jeweiligen externen Qualitätssicherungsverfahrens zur Einrichtung des PhD-Studiums (i. d. R. Akkreditierung der AQ Austria gem. § 18 PrivH-AkkVO idgF)
5. Begriffe und Abkürzungen	HS-QSG: Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz PrivHS-AkkVO: Privathochschul-Akkreditierungsverordnung UG: Universitätsgesetz 2002
6. Änderungsverzeichnis und Kontakt	Version 01, 12.01.2024 Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung (QM/QE) Gültig ab Inkrafttreten bis zu einem Widerruf bzw. einer Neuregelung Erstellt von und für Aktualisierung zuständig: Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung

7. Änderungsverfolgung

Datum	Version	Erstellt von	Freigabe	Änderungsbeschreibung
12.01.2024	01	Dr. Elisabeth Kübler-Berghammer	Rektorat	Erstmalige Genehmigung

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung/Präambel	4
2	Rechtliche Rahmenbedingungen	5
2.1	Externe Qualitätssicherung der PhD-Studien	5
2.2	Evaluierung der PhD-Studien	6
3	Auftraggeber, Zuständigkeiten und Nutzer_innen der Evaluierung	6
4	Ziele, Schwerpunkte und Bewertungskriterien	7
4.1	Allgemeine Ziele und Prinzipien strukturierter PhD-Studien	7
4.2	Ziele der PhD-Studien an der Universität für Weiterbildung Krems	8
4.3	Bewertungskriterien	9
5	Schriftliche Dokumente und Begehung	9
5.1	Dokumente	9
5.2	Selbstreflexionsbericht	10
5.3	Virtuelle Begehung	10
6	Umsetzung der Evaluierung	10
6.1	Auswahl, Zusammensetzung und Unbefangenheit der Peers	10
6.2	Leitfaden für die Selbstreflexion	11
6.3	Leitfaden für die virtuelle Begehung	11
6.4	Zeitplan	12
7	Vorlagen (Mitgeltende Dokumente)	14
7.1	Frageleitfaden für die Selbstreflexion	14
7.3	Struktur des Evaluierungsberichts	18

1 Einleitung/Präambel

Die Richtlinie beschreibt Rahmenbedingungen, Ziele, Schwerpunkte, Vorgaben, Begutachungskriterien sowie Informations- und Datengrundlagen für die Umsetzung der Evaluierung von PhD-Studien an der Universität für Weiterbildung Krems. Sie dient der Universität als Grundlage und Rahmenwerk für die Durchführung von formativen Evaluierungen der PhD-Studien unter Hinzuziehung von externen Expert_innen (Peers).

Im Jahr 2014 erhielt die Universität für Weiterbildung Krems das Recht, in ausgewählten Studienbereichen PhD-Studien durchzuführen. Im Jahr 2015 wurde an der Universität das erste PhD-Studium „Regenerative Medicine“ eingerichtet. Die Universität betreibt drei weitere akkreditierte PhD-Studien (Migration Studies; Technology, Innovation, and Cohesive Societies; Applied Evidence Synthesis in Health Research). Weitere PhD-Studien in den gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkten sind geplant.

Alle PhD-Studien an der Universität sind englischsprachig und umfassen eine Studiendauer von mindestens sechs Semestern. Die Studien werden nur als strukturierte sechssemestrigere Vollzeitprogramme mit Einbindung in laufende Forschungsprojekte angeboten. Die PhD-Studierenden stehen i. d. R. in einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität. Nach ihrem erfolgreichen Abschluss erlangen die PhD-Studierenden den akademischen Grad eines Doctor of Philosophy (PhD).

Zielgruppen der PhD-Studien sind Nachwuchswissenschaftler_innen mit der Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit nach internationalen Standards. Die Zulassung zu einem PhD-Studium setzt den Abschluss eines fachlich relevanten Diplom- oder Master-Studiums voraus und unterliegt dem Finanzierungsvorbehalt.

Der Programmaufbau folgt internationalen und europäischen Standards für wettbewerbsfähige strukturierte PhD-Studien. Die PhD-Studierenden sind überwiegend im Rahmen drittmittelgeförderter Forschungsprojekte tätig und integrieren ihr inhaltliches und methodisches Wissen direkt in die Forschungsarbeit. Kennzeichen der PhD-Studien sind eine intensive Begleitung der PhD-Studierenden durch die jeweilige PhD-Faculty und ein projektorientierter Aufbau mit programmübergreifenden methodisch-didaktisch offenen Bestandteilen wie Joint Modules, Summer/Winter Schools, internationalen Vernetzungsmöglichkeiten und wissenschaftlichen Kolloquien. Die Trennung der Betreuung (durch ein PhD-Komitee) von der Beurteilung der Dissertationsleistung ist ein weiteres Qualitätsmerkmal.

Zu den Zielen der PhD-Studien an der Universität zählt, dass Absolvent_innen einen originären, selbstständigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Fachs leisten. Die PhD-Studien legen deswegen besonderen Wert auf folgende Aspekte:

- die Kenntnis des Forschungsstands und die fachliche Urteilskompetenz im Dissertationsgebiet
- die Kompetenz, Schnittstellen mit verwandten Forschungsgebieten zu erkennen und Bezüge zu diesen herzustellen
- die Kompetenz, wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen, die den internationalen Qualitätsstandards begutachteter Publikationen (Peer-Review) entsprechen
- die Kompetenz, die eigenen Forschungsergebnisse im wissenschaftlichen Diskurs und in der Kommunikation mit Fachleuten zu präsentieren
- die Fähigkeit, ethische und gesellschaftliche Implikationen und Konsequenzen der

eigenen Forschung zu reflektieren

- die Kompetenz, Forschungsprozesse zu organisieren und durchzuführen sowie in nationalen und internationalen Forschungsteams tätig zu sein.

Das vorliegende Evaluierungsverfahren erfüllt die gesetzliche Vorgabe, wonach gemäß § 143 Abs. 69 UG acht Jahre nach Akkreditierung und Einrichtung eines PhD-Studiums eine Evaluierung hinsichtlich § 40c Abs. 2 Z 6 („Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere durch Doktoratsstudien“) erfolgen muss.

Darüber hinaus trägt das Verfahren dem Prinzip einer kontinuierlichen externen Qualitätsentwicklung durch Peer-Review Rechnung. Peer-Review ist ein zentrales Qualitätssicherungsinstrument internationaler Forschung und außerdem integraler Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems der Universität für Weiterbildung Krems.

Die Selbstreflexion der Akteur_innen des jeweiligen PhD-Studiums und der kritisch-kollektive Blick ausgewiesener internationaler Fachexpert_innen ordnen die erreichten Leistungen ein und öffnen künftige Weiterentwicklungsperspektiven.

Die Evaluierung folgt internationalen Verfahrensprinzipien. Insbesondere gelten die Standards der *Deutschen Gesellschaft für Evaluation* <http://www.degeval.de/?id=135> als immanente Grundprinzipien:

- Nützlichkeit (an geklärten Evaluierungszwecken und am Informationsbedarf der Nutzer_innen und der Beteiligten ausgerichtet)
- Durchführbarkeit (Angemessenheit der Informationsbeschaffung, Effizienz)
- Fairness (Formale Vereinbarungen, Stärken und Schwächen möglichst vollständig und fair, Unparteilichkeit der Selbstreflexionsgruppe, Offenlegung an alle Beteiligten)
- Genauigkeit (Gegenstand, Zweck, Fragestellungen, Vorgehen, Methoden festgelegt; qualitative und quantitative Informationen; Schlussfolgerungen müssen begründet werden; Evaluierung muss dokumentiert werden)

2 Rechtliche Rahmenbedingungen

2.1 Externe Qualitätssicherung der PhD-Studien

Als einzige öffentliche Universität in Österreich ist die Universität für Weiterbildung Krems verpflichtet, die Einrichtung von PhD-Studien gem. § 40d Abs. 2 UG i. V. m. §§ 18 ff. und 24 ff. HS-QSG durch die AQ Austria akkreditieren zu lassen. Als Verfahrensgrundlage für die öffentliche Universität für Weiterbildung Krems zieht die AQ Austria § 18 PrivHS-AkkVO idGF heran, in dem grundsätzlich die Akkreditierung von Doktoratsstudiengängen an Privatuniversitäten geregelt ist.

Alle bisher an der Universität eingerichteten PhD-Studien durchliefen dieses Akkreditierungsverfahren. Damit zählt die Universität für Weiterbildung Krems zu den ersten öffentlichen Universitäten in Österreich, deren PhD-Studien nach internationalen Maßstäben akkreditiert wurden.

2.2 Evaluierung der PhD-Studien

Gemäß § 143 Abs. 69 UG muss acht Jahre nach Einrichtung und Erstakkreditierung eines PhD-Studiums eine Evaluierung hinsichtlich § 40c Abs. 2 Z 6 („Heranbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere durch Doktoratsstudien“) erfolgen.

Gegenstand der Evaluierung ist somit das jeweilige PhD-Studium. Der Fokus liegt dabei auf der wissenschaftlichen Ausrichtung der PhD-Studien, insbesondere auf einer starken Forschungsbasierung und internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Die Bewertungskriterien sind deshalb klar von einer Studienprogrammakkreditierung auf Bachelor- und Master-ebene abgegrenzt.

3 Auftraggeber, Zuständigkeiten und Nutzer_innen der Evaluierung

Auftraggeber der Evaluierung der PhD-Studien ist das Rektorat. Das Rektorat betraut die Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung mit der Gesamtzuständigkeit für die Planung und den Organisationsablauf der Evaluierung der PhD-Studien. Der Zuständigkeitsbereich umfasst auch die Einbindung und Beauftragung von für die PhD-Studien verantwortlichen Stellen und Mitgliedern der Universität sowie von externen Akteur_innen (z. B. Agenturen und Wissenschaftsorganisationen; Peers) im Evaluierungsverfahren.

Im Einzelnen übernimmt die Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung beispielhaft folgende Aufgaben:

- Abstimmung der Zeitplanung für das Evaluierungsverfahren und Umsetzung inkl. Vorgabe von Zeitfenstern für die einzelnen Verfahrensschritte und Beiträge/Leistungen der eingebundenen Akteur_innen
- Recherche und Vorbereitung der Bestellung von externen Akteur_innen (z. B. Wissenschaftsorganisation/Agentur; Peers)
- Abstimmung des Frageleitfadens für die Erstellung der verschriftlichten Selbstreflexion mit den externen Peers und Übermittlung desselben an den_die PhD-Koordinator_in.
- Abstimmung des Leitfadens für die Strukturierung der virtuellen Begehung (Agenda) mit den externen Peers und Einladung sowie Übermittlung der Agenda an die relevanten Stakeholdergruppen
- Konzeption und Abstimmung des Evaluierungsberichts mit den externen Peers (Umlaufverfahren)
- Übermittlung des vorläufigen Evaluierungsberichts an das Rektorat und den_die jeweilige_n PhD-Koordinator_in zur Prüfung auf sachliche Richtigkeit

Im Einklang mit der Programmsprache der PhD-Studien und zur Einbindung internationaler Peers ist die Verfahrenssprache der Evaluierung Englisch. Die verschriftlichte Selbstreflexion ist somit auf Englisch abzufassen und die virtuelle Begehung auf Englisch durchzuführen.

Die primären Nutzer_innen des Verfahrens sind das zu evaluierende PhD-Studium sowie das Rektorat, die betroffene(n) Fakultät(en) und die relevanten organisatorischen Einheiten der Universitätsverwaltung. Sekundär profitieren auch andere bereits eingerichtete oder geplante PhD-Studien von den Erkenntnissen aus dem Evaluierungsverfahren.

4 Ziele, Schwerpunkte und Bewertungskriterien

4.1 Allgemeine Ziele und Prinzipien strukturierter PhD-Studien

Allgemeine Begutachtungskriterien für PhD-Studien im Europäischen Hochschulraum orientieren sich an den *Salzburg I Empfehlungen* (oft auch: *Salzburg Prinzipien*) des Bologna Seminars „Doctoral Programmes for the European Knowledge Society“ aus dem Jahr 2005, den *Salzburg II Empfehlungen* des EUA Council for Doctoral Education (EUA-CDE) aus dem Jahr 2010 und den *Principles for Innovative Doctoral Training* der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2011.

Vor diesem Hintergrund verfolgen wettbewerbsfähige innovative PhD-Studien folgende Ziele:

- Bildung und Ausbildung von Forscher_innenpersönlichkeiten, die aufgrund ihrer qualitativ hochwertigen Fähigkeiten und Kompetenzen kreative, kritische und unabhängige Individuen sind, die die Grenzen der Forschung erweitern. Zu diesen Fähigkeiten und Kompetenzen zählen beispielsweise Forschungskompetenz, soziale Kompetenzen und ethisches Verhalten, personale Kompetenzen, Teamfähigkeit und Führungsqualitäten, Kommunikationsfähigkeiten, Entrepreneurship und Innovationsfähigkeiten.
- Sicherstellung kontinuierlicher Qualität und Exzellenz der postgradualen Aus- und Weiterbildung, einschließlich der auf PhD-Niveau durchgeführten Forschung
- Beitrag zur Verbesserung und Intensivierung der Kooperation von Universitäten, insbesondere in den Bereichen forschungsbasiertes Lernen und auf PhD-Niveau durchgeführter Forschung
- Optimierung der Beschäftigungsfähigkeit von Absolvent_innen der PhD-Studien in einem breiten Spektrum von Beschäftigungssektoren auf Basis des Erwerbs von fachspezifischen und methodischen Kompetenzen sowie interdisziplinären und transdisziplinären Kompetenzen
- Stärkung der internationalen Reputation von PhD-Studien

Eine hohe Qualität von wettbewerbsfähigen und innovativen PhD-Studien wird u. a. durch folgende Prinzipien sichergestellt:

- **Beitrag zur systematischen Erweiterung des Wissens:** PhD-Studien bestehen im Kern aus einer intensiven Auseinandersetzung mit einer Frage, einem Problem oder einer Hypothese an der Grenze des Wissens und der Weiterentwicklung dieser Grenze unter der Anleitung einer fachkundigen und engagierten Betreuung. Um einen PhD-Abschluss verliehen zu bekommen, müssen Kandidat_innen einen innovativen Forschungsbeitrag zur Wissenserweiterung geleistet haben.
- **Institutionelle Verantwortung:** Die Universität berücksichtigt bei der Zulassung von PhD-Studierenden die Qualifikation der Bewerber_innen und die Verfügbarkeit folgender Aspekte: eine qualifizierte, kompetente und zugängliche Betreuung; geeignete Unterstützungsdienste, einschließlich Unterstützung für das Wohlbefinden; die für die Durchführung der Forschung erforderlichen Ressourcen.
- **Qualität der Studien- und Lernumgebung:** Die (Aus-)Bildung von PhD-Studierenden

wird in einem Forschungsumfeld mit hervorragender akademischer Qualität, ausgezeichneter Studien- und Forschungsinfrastruktur und einem hohen Maß an Forschungsintegrität durchgeführt und steht im Einklang mit den institutionellen Strategien, insbesondere der Forschung.

- **Zugang zu Forschung und Fachwissen:** Die (Aus-)Bildung von PhD-Studierenden findet in einer Lerngemeinschaft statt, die sich durch eine ausreichende kritische Masse an international anerkannten Forschungsaktivitäten auszeichnet, um den PhD-Studierenden Zugang zu einem Bildungsprogramm von angemessener Breite zu bieten inklusive Möglichkeiten zur Kooperation mit Kolleg_innen auf nationaler und internationaler Ebene.
- **Lernerfahrung:** Die (Aus-)Bildung von PhD-Studierenden steigert die Tiefe und Breite des Wissens der PhD-Studierenden in ihrem Fachgebiet erheblich und entwickelt ihr Fachwissen in problemübergreifender Forschungsmethodik. Die Ausbildung beinhaltet eine hochwertige Forschungserfahrung, einschließlich eines formalisierten integrierten Programms zur persönlichen Entwicklung und Entwicklung der Berufsfähigkeit.
- **Bereitstellung von Betreuung und Prüfung:** Die (Aus-)Bildung von PhD-Studierenden wird durch etablierte Strukturen unterstützt mit einer qualitativ hochwertigen Betreuung durch fachkundige und engagierte PhD-Betreuer_innen sowie die Schulung derselben; einem formellen Monitoring des Fortschritts der Dissertationsleistung bis zur Fertigstellung anhand transparenter Kriterien, unterstützt durch institutionelle Vereinbarungen; sowie mit klar definierten Prüfungsprozessen anhand transparenter Bewertungskriterien und unter Hinzuziehung externer Prüfer_innen sowie der Möglichkeit, die Dissertationsleistung in verschiedenen Formaten zu präsentieren.
- **Qualität der Forschungsleistung:** Grundlage für die Verleihung des PhD-Abschlusses ist der erfolgreiche Abschluss und die Prüfung der Forschungsleistung, die eine veröffentlichungsfähige Qualität aufweist.
- **Qualitätssicherung:** Der (Aus-)Bildung von PhD-Studierenden liegt ein solides Qualitätssicherungssystem zugrunde, das auf die Forschungsbasis der PhD-Studien ausgerichtet ist. Ziel der Qualitätssicherung ist es, die Qualität des Forschungsumfelds zu verbessern und transparente und nachvollziehbare Verfahren zu Themen wie Zulassung, Betreuung, Verleihung des akademischen Grads und Karriereentwicklung zu fördern.

4.2 Ziele der PhD-Studien an der Universität für Weiterbildung Krems

Laut PhD-Ordnung der Universität für Weiterbildung Krems (Durchführungsverordnung zu § 11 II. Teil Satzung) ist ein PhD-Studium ein „*postgraduales Studium mit dem Ziel der Ausbildung der Fähigkeit, durch eigenständige Forschung zur Entwicklung der Wissenschaft in den jeweiligen Fachgebieten beizutragen und dient der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das PhD-Studium soll die Absolventinnen und Absolventen befähigen, selbstständige Forschungsleistungen auf internationalem Niveau zu erbringen. Nach erfolgreichem Abschluss erlangen die PhD-Studierenden den akademischen Grad eines Doctor of Philosophy (PhD).*“

Dementsprechend legt das PhD-Studium besonderen Wert auf folgende Fähigkeiten und

Kompetenzen:

- die Kenntnis des Forschungsstands und die fachliche Urteilskompetenz im Dissertationsgebiet
- die Kompetenz, Schnittstellen mit verwandten Forschungsgebieten zu erkennen und Bezüge zu diesen herzustellen
- die Kompetenz, wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen, die den internationalen Qualitätsstandards begutachteter Publikationen (Peer-Review) entsprechen
- die Kompetenz, die eigenen Forschungsergebnisse im wissenschaftlichen Diskurs und in der Kommunikation mit Fachleuten zu präsentieren
- die Fähigkeit, ethische und gesellschaftliche Implikationen und Konsequenzen der eigenen Forschung zu reflektieren
- die Kompetenz, Forschungsprozesse zu organisieren und durchzuführen sowie in nationalen und internationalen Forschungsteams tätig zu sein.

4.3 Bewertungskriterien

Zur Analyse und Bewertung des PhD-Studiums ziehen die Peers folgende Kriterien heran:

- Forschungsprofil des PhD-Studiums
 - Forschungsergebnisse und Forschungsaktualität
 - Entwicklungsplanung und Forschungsstrategie
 - Vernetzung des PhD-Studiums
- Entwicklung der Studierenden und Absolvent_innen des PhD-Studiums
 - PhD-Betreuung und Mentoring
 - Studienerfolg, Karriereförderung und Karriereentwicklung
- Umsetzung, Ressourcen und Weiterentwicklung des PhD-Studiums
- Systematische Qualitätsentwicklung

5 Schriftliche Dokumente und Begehung

5.1 Dokumente

Die Universität stellt den Peers alle relevanten Dokumente zur Verfügung, die zur Erfüllung ihres gutachterlichen Auftrags erforderlich sind. Dazu zählen u. a.:

- Satzung der Universität und PhD-Ordnung
- Entwicklungsplan der Universität
- Strategie der Universität
- Curriculum des PhD-Studiums
- Bisherige Evaluierungsergebnisse (z. B. Dokumente des Akkreditierungsverfahrens; Studierendenbefragungen; andere Evaluierungen)
- Forschungsbericht der Universität
- Wissensbilanz
- Verfahrensgrundlage für die Evaluierung von PhD-Studien

5.2 Selbstreflexionsbericht

In Anlehnung an das klassische Verfahrenselement des „Selbstberichts“ erstellt der_ die jeweilige PhD-Koordinator_in gemeinsam mit ausgewählten Mitgliedern der PhD-Faculty eine schlanke verschriftlichte Selbstreflexion, um die Qualität und Zielerreichung der Evaluierung zu garantieren und zugleich die logistische und bürokratische Belastung gering zu halten.

Die verschriftlichte Selbstreflexion wird von dem_ der jeweiligen PhD-Koordinator_in entlang eines zuvor vereinbarten Frageleitfadens (vgl. Abschnitt 6.2) entwickelt und formuliert. Die verschriftlichte Selbstreflexion bezieht sich somit auf die Inhalte und Ziele der Evaluierung und stellt die Leistungen, Stärken, allfällige Schwächen und Entwicklungsperspektiven aus der Sicht des_ der PhD-Koordinator_in und der PhD-Faculty dar.

5.3 Virtuelle Begehung

Die Ablaufstruktur der virtuellen Begehung folgt einem Leitfaden (vgl. Abschnitt 6.3) und dient dem Austausch der Peers mit relevanten Stakeholdergruppen (v. a. Rektorat, Dekan_innen, PhD-Koordinator_innen, PhD-Faculty, Studierende und Absolvent_innen des PhD-Studiums).

Die Themen für die Gesprächsdiskussionen der Peers mit den verschiedenen Stakeholdergruppen ergeben sich aus der Lektüre der bereitgestellten Informationen und Dokumente sowie aus der verschriftlichten Selbstreflexion und ggf. weiteren Verfahrensunterlagen. Der Frageleitfaden für die verschriftlichte Selbstreflexion bildet eine Orientierung für die Themen der Gesprächsrunden der virtuellen Begehung.

Die Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung stimmt mit den Peers ab, welche Themen und Fragen in den verschiedenen Gesprächsrunden aufgenommen werden und ob die Universität oder ein Mitglied aus der Gruppe der Peers die Moderation der Gesprächsdiskussionen übernimmt.

Im Rahmen der virtuellen Begehung kann auch die Sach- und Raumausstattung des PhD-Studiums mittels digitaler Präsentation und/oder Videos betrachtet werden.

6 Umsetzung der Evaluierung

6.1 Auswahl, Zusammensetzung und Unbefangenheit der Peers

Im Rahmen der Evaluierung von PhD-Studien beauftragt das Rektorat im Regelfall eine international renommierte Agentur oder Wissenschaftsorganisation (z. B. FWF, EUA), geeignete internationale und fachlich ausgewiesene Peers zu bestellen. Im Regelfall sind drei Peers zu bestellen.

Optional besteht die Möglichkeit, ein Mitglied aus dem Kreis der professoralen Gutachter_innen der Akkreditierung des PhD-Studiums mit der AQ Austria als Peer für die Evaluierung zu bestellen. Diese Bestellung kann entweder direkt durch das Rektorat erfolgen oder nach Vereinbarung an die beauftragte externe Agentur oder Wissenschaftsorganisation delegiert werden.

Die Peers müssen gegenüber dem Evaluierungsgegenstand sowie gegenüber der Universität für Weiterbildung Krems sowie ggf. weiteren involvierten Institutionen unbefangen

sein. Als Befangenheitskriterien gelten:

- Verwandtschaft, persönliche Bindungen oder Konflikte mit dem Rektorat, der/den Fakultät(en), oder mit Mitgliedern des zu evaluierenden PhD-Studiums
- derzeitige oder geplante enge wissenschaftliche Kooperation mit der Universität
- bevorstehender Wechsel an die Universität
- Mitgliedschaft in Gremien der Universität
- unmittelbare wissenschaftliche Konkurrenz mit eigenen Projekten oder Plänen
- gemeinsame wirtschaftliche Interessen mit der Universität

Die Vergütung der Peers (Aufwandsentschädigung) erfolgt entweder entlang der Vorgaben der bestellenden Wissenschaftsorganisation/Agentur oder wird – beim Fehlen derartiger Vorgaben – vom Rektorat zu Verfahrensbeginn festgelegt.

Die Peers unterzeichnen einen Mitwirkungsvertrag inkl. Unbefangenheits- und Vertraulichkeitserklärung.

6.2 Leitfaden für die Selbstreflexion

Die verschriftlichte Selbstreflexion wird von dem_der jeweiligen PhD-Koordinator_in entlang eines Frageleitfadens (vgl. Anhang A) entwickelt. Der Frageleitfaden wird zuvor zwischen dem Rektorat und dem_der jeweiligen PhD-Koordinator_in sowie mit den beauftragten Peers abgestimmt und vereinbart.

6.3 Leitfaden für die virtuelle Begehung

Die virtuelle Begehung besteht aus einer Abfolge von Gesprächsrunden der Peers mit verschiedenen relevanten Stakeholdergruppen und ggf. einer digitalen Präsentation und/oder eines Videos zur Sach- und Raumausstattung des PhD-Studiums.

Der Termin und das finale Programm für die virtuelle Begehung werden vom Rektorat und den Peers abgestimmt. Danach ergeht eine Einladung inkl. entsprechender Unterlagen an alle Gesprächsrundenteilnehmenden.

Die einzelnen Programmpunkte der virtuellen Begehung werden von der Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung und/oder einem leitenden Mitglied der Gruppe der Peers moderiert und protokolliert. Es wird ein Ergebnisprotokoll erstellt.

Die virtuelle Begehung umfasst folgende Programmpunkte (exkl. Pausen):

Programmpunkt	Dauer
(1) Gesprächsrunde mit dem Rektorat und dem_der_den Dekan_innen	45-60 Min.
(2) Gesprächsrunde mit den Autor_innen der verschriftlichten Selbstreflexion (jedenfalls mit dem_der PhD-Koordinator_in)	45-60 Min.
(3) Gesprächsrunde mit der PhD-Faculty	45-60 Min.
(4) Gesprächsrunde mit Studierenden und Absolvent_innen des PhD-Studiums	45-60 Min.

(5) Optional: <ul style="list-style-type: none">• Gesprächsrunde mit Vertreter_innen relevanter organisatorischer Einheiten der zentralen Universitätsverwaltung• Gesprächsrunde mit relevanten externen Stakeholdern des PhD-Studiums• Digitale Präsentation(en) und/oder Video(s) zur Sach- und Raumausstattung des PhD-Studiums	max. 90 Min.
(6) Fazitgespräch mit ausgewählten Stakeholdern	30 Min.

6.4 Zeitplan

Bei Verfahrensstart wird vom Rektorat mit dem_der jeweiligen PhD-Koordinator_in und den Peers ein verbindlicher Zeitplan festgelegt. Die folgende Darstellung ist exemplarisch und im Einzelfall zu konkretisieren.

Phase I

- Ggf. Aktualisierung/Überarbeitung der Evaluierungsziele durch die Universität
- Beauftragung einer externen Wissenschaftsorganisation/Agentur zur Auswahl der Peers
- Bestellung der Peers und Prüfung ihrer Unbefangenheit durch die Universität
- Erstinformation der Peers durch die Universität und Abstimmung des weiteren Vorgehens
- Abstimmung des Frageleitfadens für die Erstellung der verschriftlichten Selbstreflexion mit dem_der jeweiligen PhD-Koordinator_in sowie mit den Peers

Dauer: ca. 2 Monate

Phase II

- Erstellung der verschriftlichten Selbstreflexion durch den_die jeweilige_n PhD-Koordinator_in mit ausgewählten Mitgliedern der PhD-Faculty (ca. 2-3 Monate)
- Bereitstellung der Informations- und Datengrundlagen durch die Universität
- Bereitstellung der verschriftlichten Selbstreflexion an die Peers
- Konstituierende Sitzung der Peers (Moderation durch die Universität): Austausch der Peers zu Dokumentation und Selbstreflexion; inhaltliche Vorbereitung der virtuellen Begehung
- Planung und Realisierung der virtuellen Begehung inkl. Erstellung eines Ergebnisprotokolls der virtuellen Begehung

Dauer: ca. 5-6 Monate

Phase III

- Erstellung des Evaluierungsberichts durch die Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung
- Abstimmung, Überarbeitung und Fertigstellung des Evaluierungsberichts durch die Peers im Umlaufverfahren; Koordination und redaktionelle Bearbeitung durch die Universität
- Übergabe zur Prüfung des vorläufigen Evaluierungsberichts an das Rektorat und den_die jeweilige_n PhD-Koordinator_in zur Prüfung auf sachliche Richtigkeit
- Finalisierung und formale Verabschiedung des Evaluierungsberichts durch die Peers (Umlaufverfahren oder virtuelle Sitzung)
- Übergabe des Evaluierungsberichts an das Rektorat, die zuständige(n) Fakultät(en) und den_die jeweilige_n PhD-Koordinator_in

Dauer: ca. 3-4 Monate

Phase IV nach Verfahrensabschluss

- Entscheidung über die (partielle) Veröffentlichung des Evaluierungsberichts
- Entscheidung über die Darstellung der Evaluierungsergebnisse im universitären Berichtswesen
- Entscheidung über die Ableitung konkreter Maßnahmen, deren Verbesserung und Monitoring
- Archivierung der Verfahrensunterlagen

7 Vorlagen (Mitgeltende Dokumente)

7.1 Frageleitfaden für die Selbstreflexion

Der vorliegende Frageleitfaden ist als Anleitung zur Selbstreflexion des_ der jeweiligen PhD-Koordinator_in und der PhD-Faculty zu verstehen. Als Thesenleitfaden ermutigt er, entlang wichtiger, national und international anerkannter Themen und Kriterien von PhD-Studien Stärken und Entwicklungsoptionen, aber auch Schwächen und Herausforderungen (SWOT-Analyse) selbstkritisch zu analysieren und ggf. zu bewerten sowie Schlussfolgerungen für Weiterentwicklungsschritte vorzuschlagen. Die Themenfelder umfassen das Forschungsprofil des PhD-Studiums; die Entwicklung der Studierenden und Absolvent_innen des PhD-Studiums; die Umsetzung, Ressourcen und Weiterentwicklung des PhD-Studiums; die systematische Qualitätsentwicklung des PhD-Studiums.

Legen Sie in Ihrer Selbstreflexion deshalb besondere Aufmerksamkeit auf die Stärken, Entwicklungsoptionen, Schwächen und Herausforderungen des PhD-Studiums im jeweiligen Analysebereich. Wo es möglich ist und entwicklungsperspektivisch sinnvoll erscheint, können Sie auf dieser Grundlage „Selbstempfehlungen“ zur Weiterentwicklung formulieren.

1 Forschungsprofil des PhD-Studiums

1.1 Forschungsergebnisse und Forschungsaktualität

- Geben Sie einen Überblick über die Quantität und Qualität der Forschungsergebnisse der PhD-Studierenden bis zum Abschluss des PhD-Studiums unter Berücksichtigung der im relevanten Fachgebiet national und international anerkannten Bewertungskriterien.
- Nennen Sie unter Berücksichtigung fachspezifischer anerkannter Standards:
 - Anzahl und Arten der Publikationen (differenziert ob mit/ohne Peer-Review, ggf. Zeitschriften mit Impact-Faktor; Anteil englischsprachiger Publikationen)
 - Anzahl und Kontext von Vorträgen national und international sowie science-to-science/art-to-art und science-to-public/art-to-public)
 - Anteil von Grundlagenforschung und anwendungsorientierter Forschung mit Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie öffentlichen Einrichtungen im In- und Ausland
 - Mitwirkung der Studierenden an der Akquise von Drittmitteln (Drittmittelgeber, Drittmittelsumme, Laufzeit, Forschungsthema), u. a. für Anschlussforschung
 - Wenn zutreffend: Anzahl und Inhalte von Patenten; Preise und Auszeichnungen (z. B. Best Talk/Poster auf Konferenzen, Innovationspreise, Award of Excellence)
- Welche weiteren Indikatoren für Forschung, Innovation und Transfer nutzt das PhD-Studium?
- Legen Sie dar, welche Maßnahmen und Kriterien das PhD-Studium nutzt, um sicherzustellen, dass PhD-Studierende einen innovativen Forschungsbeitrag zur Wissenserweiterung in ihrem Fachgebiet leisten.
- Beschreiben Sie, mit welchen konkreten Maßnahmen das PhD-Studium die PhD-

Studierenden dazu motiviert und sie unterstützt, den Anschluss an den aktuellen internationalen Forschungsstand und einschlägige Fachcommunities zu gewinnen? Wie bildet sich das in den curricularen und außercurricularen Angeboten ab?

1.2 Entwicklungsplanung und Forschungsstrategie

- Begründen Sie, wie das PhD-Studium auf das Forschungsprofil und die Forschungsschwerpunkte des/der involvierten Department/s, Fakultät/en und der Universität abgestimmt ist und profilbildend wirkt. Durch welche Aktivitäten und Prozesse wird diese strategische Passung generiert und bei Bedarf ggf. aktualisiert?
- Durch welche Maßnahmen wird die wissenschaftliche Exzellenz im Sinne des internationalen State of the Art im Programm sichergestellt?
- Durch welche Aktivitäten und Prozesse wird diese strategische Passung des PhD-Studiums zur gesamtuniversitären Entwicklungsplanung bei Bedarf aktualisiert?
- Legen Sie dar, wie das PhD-Studium zum strategischen Leitmotiv der Gesellschaftlichen Wirksamkeit beiträgt (Science-to-Society)?
- Legen Sie dar, wie das PhD-Studium zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) beiträgt.

1.3 Vernetzung des PhD-Studiums

- Legen Sie dar, wie das PhD-Studium zur Etablierung, Verbesserung und Intensivierung von (formalisierten) Kooperationen mit Partnern aus der Wissenschaft, der Gesellschaft, dem öffentlichen Sektor und der Wirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene beiträgt.
- Legen Sie den Erfolg der Positionierung der PhD-Studien in internationalen und nationalen Netzwerken dar. Welche Maßnahmen führen zur weiteren Stärkung der internationalen Attraktivität?

2 Entwicklung der Studierenden und Absolvent_innen des PhD-Studiums

2.1 PhD-Betreuung und Mentoring

- Mit welchen Kriterien und Verfahren wird eine qualifizierte, kompetente und zugängliche PhD-Betreuung sichergestellt? Wie werden PhD-Betreuer_innen geschult?
- Mit welchen Kriterien und Maßnahmen und anhand welcher Kriterien erfolgt das formelle Monitoring des Fortschritts der Forschungsarbeit und Dissertationsleistung bis zur Fertigstellung? Welche (formalisierten) Vereinbarungen werden getroffen?
- Wie sind die Prüfungsprozesse des PhD-Studiums organisiert und ausgestaltet (inkl. transparenter Bewertungskriterien)?
- Wie bewerten Sie die Rolle, Akzeptanz und Wirksamkeit der Unterstützungsangebote für das Wohlbefinden der PhD-Studierenden bzw. PhD-Studierenden mit physischen, psychischen und psychosozialen Erkrankungen und Herausforderungen?
- Wie bewerten Sie die Begleitung der PhD-Studierenden durch die relevanten organisatorischen Einheiten der zentralen Universitätsverwaltung?

- Wie bewerten Sie die Verantwortlichkeiten und Mechanismen zur Schlichtung von Interessenskonflikten zwischen den Stakeholdern eines PhD-Studiums?
- Bitte bewerten Sie, auf welche Weise das PhD-Studium die PhD-Studierenden dazu motiviert und dabei unterstützt
 - den aktuellen Forschungsstand im Dissertationsgebiet zu kennen und fachliche Urteilskompetenz zu entwickeln
 - Schnittstellen mit verwandten Forschungsgebieten zu erkennen und Bezüge zu diesen herzustellen
 - wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen, die den internationalen Qualitätsstandards begutachteter Publikationen entsprechen
 - die eigenen Forschungsergebnisse im wissenschaftlichen Diskurs und in der Kommunikation mit Fachleuten zu präsentieren
 - ethische und gesellschaftliche Implikationen der eigenen Forschung zu reflektieren
 - Forschungsprozesse zu organisieren und durchzuführen sowie in internationalen Forschungsteams tätig zu sein
- Wie wird die Entwicklung dieser Kompetenzen überprüft? Welche Maßnahmen werden unternommen, falls die Entwicklung dieser Kompetenzen hinter den Erwartungen zurückbleibt?
- Wie bekommen Sie belastbare Auskunft über den Zufriedenheitsgrad der PhD-Studierenden und der PhD-Faculty hinsichtlich Betreuungs- und Unterstützungsleistungen, Arbeits- und Forschungsbedingungen sowie der Vereinbarkeit des PhD-Studiums mit außerberuflichen Verpflichtungen? Welche weiteren Erkenntnisse würden Sie sich dazu wünschen?

2.2 Studienerfolg, Karriereförderung und Karriereentwicklung

- Geben Sie einen Überblick zum Studienerfolg der PhD-Studierenden anhand von nationalen und internationalen Studierenden im Programm; Aufnahmequoten; Abbrecher_innenquoten; Abschlussquoten und Benotungen; Anteil an Studienabschlüssen innerhalb der Regelstudienzeit.
- Erläutern Sie, wie das PhD-Studium das Ziel verfolgt, Forscher_innenpersönlichkeiten zu entwickeln, die aufgrund ihrer qualitativ hochwertigen Kompetenzen kreative, kritische und unabhängige Individuen sind, die die Grenzen der Forschung erweitern.
- Was unternehmen Sie in Ihrem PhD-Studium, um die PhD-Studierenden hinsichtlich folgender Fähigkeiten und Kompetenzen weiterzuentwickeln:
 - fachspezifische und methodische Kompetenzen
 - inter- und transdisziplinäre Kompetenzen (z. B. disziplinübergreifende Methoden; Translation von der Grundlagenforschung in die Anwendung; Wissenschaftskommunikation)
 - Kompetenzen zur Aufrechterhaltung und Förderung von Forschungsintegrität
 - soziale Kompetenzen und ethisches Verhalten

- personale Kompetenzen
 - Teamfähigkeit und Führungsqualitäten
 - Kommunikationsfähigkeiten
 - Unternehmertum und Innovationsfähigkeiten
- Erläutern Sie, wie das PhD-Studium zur Beschäftigungsfähigkeit von Absolvent_innen in einem forschenden bzw. forschungsnahen Spektrum von Tätigkeiten beiträgt.
 - Wie bekommen Sie belastbare Auskunft über den Zufriedenheitsgrad der PhD-Absolvent_innen im Rückblick auf ihr PhD-Studium und hinsichtlich ihrer postpromotionellen Berufslaufbahn und Karriereperspektiven? Welche weiteren Erkenntnisse würden Sie sich dazu wünschen?

3 Umsetzung, Ressourcen und Weiterentwicklung des PhD-Studiums

- Beschreiben Sie in knapper Form die Praxis der Umsetzung des PhD-Studiums aufgrund Ihrer Erfahrung. Welche Stärken, Schwächen und Verbesserungspotentiale sehen Sie? Wie wird hierbei den Prinzipien Gleichstellung, Gender, Diversität und Inklusion Rechnung getragen?
- Stellen Sie dar, wie die Bereitstellung der für die PhD-Forschung erforderlichen Ressourcen (z. B. Sachausstattung; Finanzierung der PhD-Studierenden) organisiert und über die Laufzeit des PhD-Studiums garantiert wird. Geben Sie einen knappen Überblick über die Personalzahlen des PhD-Studiums (wissenschaftliches und allgemeines Personal; Personalkosten und weitere relevante Finanzzahlen). Welche Stärken, Schwächen und Verbesserungspotentiale sehen Sie?
- Legen Sie dar, ob und anhand welcher Verfahren, Kriterien und Verantwortlichkeiten das Budget verwaltet wird.
- Erläutern Sie knapp, ob Sie mit dem Zusammenwirken der Akteur_innen und Verantwortlichkeiten im PhD-Studium zufrieden sind? Wo sehen Sie Stärken, Schwächen und Entwicklungspotential?
- Beschreiben Sie knapp die Optionen departmentübergreifender Zusammenarbeit in den PhD-Studien. Worin sehen Sie hierbei Entwicklungschancen und Herausforderungen?
- Wie zufrieden sind Sie mit den relevanten Regelungen der Satzung (insb. § 11 Teil II PhD-Studien sowie Teil IV Evaluierung) und der PhD-Ordnung der Universität? Welche PhD-relevanten Bestandteile von Satzung und PhD-Ordnung möchten Sie ggf. beibehalten, welche ändern? Wo sehen Sie hier ggf. Stärken, Schwächen und Entwicklungsbedarf?

4 Systematische Qualitätsentwicklung

Fassen Sie zusammen, inwiefern und auf welche Weise die oben dargelegten Strukturen und Prozesse eine systematische Qualitätsentwicklung des PhD-Studiums ermöglichen, den Forschungscharakter der PhD-Studien stärken, die Qualität des Forschungsumfelds verbessern und herausragende Qualität bei der Entwicklung der Studierenden und Absolvent_innen sichern.

7.2 Struktur des Evaluierungsberichts

Der Evaluierungsbericht enthält die Verfahrensgrundlagen, die Beschreibung und Analyse des Status quo des PhD-Studiums sowie die durch die Selbstreflexion und Peer-Review generierten Schlussfolgerungen und Empfehlungen. Die Sachstandsbeschreibungen beruhen auf den Informations- und Datengrundlagen der Universität, der verschriftlichten Selbstreflexion sowie den Ergebnissen der virtuellen Begehung. Sie sind nicht auf Vollständigkeit ausgelegt, sondern dienen der raschen inhaltlichen Orientierung über wesentliche Fakten und Zusammenhänge. Sachstandsbeschreibungen werden von Einschätzungen und Bewertungen der Peers inhaltlich und formal getrennt. Empfehlungen sind nochmals gesondert auszuweisen.

1. Executive Summary

2. Grundlagen des Verfahrens

2.1 Auftrag, Zielsetzung und Zeitraum des Evaluierungsverfahrens

2.2 Gruppe der Peers inkl. persönlicher Angaben (Titel, Name, Funktionsbezeichnung, Institutionelle Zugehörigkeit) und Expertisefelder

2.3 Verfahrenselemente

2.3.1 Grundsätze und Methoden des Verfahrens

2.3.2 Informations- und Datenquellen

2.3.3 Bewertungskriterien

2.3.4 Verfahrensablauf

3. Sachstand, Analyse und Bewertung

3.1 Forschungsprofil des PhD-Studiums

3.1.1 Forschungsergebnisse und Forschungsaktualität

3.1.2 Entwicklungsplanung und Forschungsstrategie

3.1.3 Vernetzung des PhD-Studiums

3.2 Entwicklung der Studierenden und Absolvent_innen des PhD-Studiums

3.2.1 PhD-Betreuung und Mentoring

3.2.2 Studienerfolg, Karriereförderung und Karriereentwicklung

3.3 Umsetzung, Ressourcen und Weiterentwicklung des PhD-Studiums

3.4 Systematische Qualitätsentwicklung

4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

4.1 Kurzfassung

4.2 Empfehlungen an die PhD-Faculty inkl. PhD-Betreuer_innen

4.3 Empfehlungen an den_die PhD-Koordinator_in

4.4 Empfehlungen an die Dekan_innen

4.5 Empfehlungen an die Universität

4.6 Empfehlungen an (künftige) PhD-Studierende

5. Follow-Up

13. Druckfehlerberichtigung

Entwicklungsplan der Universität für Weiterbildung Krets

Der Entwicklungsplan der Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität Krets) 2025 bis 2030 ist unter folgender Adresse zu finden.

<https://www.donau-uni.ac.at/entwicklungsplan-2025-2030>

Mag. Friedrich Faulhammer
Rektor